

Name: **Klasse:**

Datum:

5. Strophe

Willst, feiner Knabe, du mit mir gehn?
Meine Töchter sollen dich warten schön;
meine Töchter führen den nächtlichen Reihn,
und wiegen und tanzen und singen dich ein. -

6. Strophe

Mein Vater, mein Vater und siehst du nicht dort
Erlkönigs Töchter am düsteren Ort? -
Mein Sohn, mein Sohn! Ich seh es genau!
Es scheinen die alten Weiden so grau! -

7. Strophe

Ich liebe dich! Mich reizt deine schöne Gestalt;
und bist du nicht willig, so brauch' ich Gewalt. -
Mein Vater, mein Vater, jetzt fasst er mich an!
Erlkönig hat mir ein Leids getan! -

8. Strophe

Den Vater grauset's, er reitet geschwind,
er hält in den Armen das ächzende Kind,
erreicht den Hof mit Müh und Not;
in seinen Armen das Kind war tot.

Die Bedeutung der Sinneseindrücke in der Ballade.

Aufgabe 3: Setze die Begriffe aus der Wörterliste in den Text ein.

Sinneseindrücken Gehör Augen fasst Kontakt Gefahr erleidet

Der Erlkönig kommt dem Kind immer näher. Dies kann man an den _____ des Kindes nachvollziehen. Das Kind nimmt in der 4. Strophe, Vers 1, den Erlkönig mit dem _____ wahr. Dann nimmt das Kind die Töchter des Erlkönigs mit den _____ wahr (6. Strophe, Vers 1), schließlich _____ der Erlkönig das Kind an. Durch den direkten _____ mit dem Erlkönig stirbt das Kind. Je näher das Kind die _____ durch die Sinneseindrücke wahrnimmt, umso mehr _____ das Kind.

Diese Steigerung nennt man als Stilmittel "Klimax".



Bild: T. Mintrop, Balladenkranz 1866.